

Postulat Verkehrsfluss und Verkehrssicherheit Paradiesstrasse

Auf der Paradiesstrasse wird der gesamte Verkehr bergwärts auf einer gemeinsamen Spur geführt. Insbesondere morgens und abends ist die Paradiesstrasse eine intensiv genutzte Verbindungsachse für den Berufsverkehr zwischen Neuweilerplatz und Kronenplatz.

Aufgrund der Steigung sind Fahrräder bergwärts vom Kronenplatz bis zum Kreisel Neubadrain/Lange Gasse nur sehr langsam unterwegs. Die limitierte Spurbreite lässt ein Überholen von Fahrrädern nur zu unter Verwendung der Gegenspur. Bei Verkehr in beiden Richtungen ist dies nicht möglich.

Diese Situation ist unangenehm und gefährlich für alle Verkehrsteilnehmer: Bus 61, LKWs und PKWs müssen im Schneckentempo hinter den Fahrrädern auf eine Überholmöglichkeit warten. Die Fahrradfahrer auf der anderen Seite werden teils von ungeduldrigen Autofahrern abgedrängt, insbesondere vor den Verkehrsinseln und am Feierabend.

Auf der anderen Seite des Westplateaus am Neubadrain werden Velos seit langem auf einem gemeinsamen Rad- und Fussweg zusammen mit den Fussgängern bergwärts geleitet.

Der Gemeinderat wird beauftragt, zu prüfen wie der Verkehrsfluss und die -Sicherheit zu verbessern sind auf der Paradiesstrasse bergwärts auf dem Abschnitt zwischen Kronenplatz und Kreisel Neubadrain/Lange Gasse, ohne Wegfall von bestehenden Parkfeldern, z.B. durch die Einführung eines Radwegs oder gemeinsamen Rad- und Fusswegs (Signal 2.61, 2.63 oder 2.631).

Binningen, 24. Januar 2018






